



## **Dokumentation der Bürgerveranstaltung ISEK und VU Benefeld der Stadt Walsrode**

Dienstag, 11. April 2023

18:00 – 20.15 Uhr

Begegnungsstätte Benefeld, Niedersachsenplatz 1, 29699 Walsrode



Stadt Walsrode

cappel + kranzhoff  
stadtentwicklung und planung gmbh



## Begrüßung

Am Eingang wurden die Teilnehmer:innen der Bürgerveranstaltung gefragt, Wo ihre Ortsmitte in Benefeld ist.



Die Meisten sehen die Ortsmitte im Bereich des Begegnungszentrums, aber auch der Walter-Christoph-Platz und der Bereich vor der Eisdiele und der Bäckerei neben dem Combi-Markt werden als zentrale Bereiche wahrgenommen.

Frau Bürgermeisterin Spöring begrüßt die rund 35 Teilnehmer:innen, die der Einladung der Stadt Walsrode zur Bürgerveranstaltung zum ISEK/der VU für den Ortskern Benefeld gefolgt sind. Frau Spöring erklärt, dass die Veranstaltung im Rahmen der Erarbeitung des ISEK/der VU Benefeld und Bomlitz stattfindet und durchgeführt wird, um die Ideen und Wünsche der Bürger:innen beider Ortszentren in den Prozess zu integrieren. Die Untersuchungen dienen als Grundlage zum Einwerben von Städtebaufördermitteln. Mit der Aufnahme der Innenstadt Walsrode in die Städtebauförderung 2015 hat die Stadt Walsrode bereits sehr positive Erfahrungen gemacht. Die Chance mithilfe von Städtebaufördermitteln die Ortszentren in Benefeld und Bomlitz zu stärken, sollte ergriffen werden. Die Stadt Walsrode wird vertreten durch Herrn Süßmann, Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Herrn Austen. Zudem begrüßt Frau Spöring herzlich den Ortsvorsteher von Benefeld, Herrn Welz.

Fachlich begleitet wird die Stadt Walsrode durch das Planungsbüro Cappel + Kranzhoff, vertreten durch Frau Koch.

Herr Süßmann erläutert, wie es zu dem Handlungsschritt Vorbereitende Untersuchungen durchführen zu lassen kam. 2021 gab es erste Voruntersuchungen und Überlegungen zur Attraktivierung der Ortszentren. Augenscheinliche Handlungsbedarfe sind: zunehmende Leerstände, ein hoher Sanierungsbedarf bei Gebäuden und mangelnde bzw. viel mehr fehlende Aufenthaltsqualität. Die städtebaulichen Missstände (ein Begriff aus dem BauGB) sind Voraussetzung für die Aufnahme in die Städtebauförderung. Im September 2022 hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Walsrode beschlossen einen Antrag auf Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“ zu stellen.

„Ziel des Programms ist es, Innenstädte und Stadtteilzentren sowie Ortszentren zu stärken und zu beleben. Zentrale Bereiche, die beispielsweise von gewerblichen Leerständen betroffen sind, sollen auf diesem Weg stabilisiert und nachhaltig zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur entwickelt werden.“

Was Städtebauförderung bewirken kann, zeigt Herr Süßmann an Beispielen aus der Innenstadt von Walsrode. Mit Hilfe von Städtebauförderungsmitteln konnten auch private Eigentümer:innen und Investor:innen bewegt werden historische Gebäude zu sanieren und neuen Nutzungen zuzuführen. Mit dem „Grünen Band“ ist es zudem in Walsrode gelungen Aufenthaltsbereiche in den Blockinnenbereichen zu schaffen.

Nicht nur Städtebauförderung soll zur Belebung und Attraktivierung der Ortszentren beitragen. Es soll in diesem Jahr erneut ein Antrag auf Aufnahme des Dorferneuerungsprogramms Verbunddorferneuerung u.a. mit den Ortschaften Benefeld und Bomlitz gestellt werden. Zudem ist die gesamte Stadt im Leader-Programm für die Förderperiode 2023-2027 aufgenommen worden. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Förderung öffentlicher Projekte.

## **Was wollen wir heute tun?**

Frau Koch gibt einen kurzen Überblick über den Ablauf des Abends. Der Fokus liegt auf der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungsansätzen und der Entwicklung von Ideen zur Stärkung des Ortszentrums. Als Grundlage dafür stellt Frau Koch kurz die wesentlichen Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen dar. Im Anschluss wird den Teilnehmenden ermöglicht sich zu den drei Themenfeldern Nutzung, Mobilität und Grün- und Freiraum auszutauschen. Die Ergebnisse werden durch die Gruppenmoderatoren dem Plenum kurz vorgestellt.

### **18.00 Begrüßung**

### 18:05 **Aufgabe der VU –Wozu das Ganze?**

- Abgrenzung

### 18:10 **Bestandsanalyse**

- Städtebauliche Missstände
- Ziele

### 18:45 **Arbeitsphase**

### 19:30 **Vorstellung der Arbeitsergebnisse und gemeinsame Diskussion**

### 20:00 **Weiteres Vorgehen**

### 20:15 **Ende**

Die Präsentation der Bestandsanalyse liegt bei.

## **Arbeitsphase**

Im Anschluss an die Vorstellung der zentralen Ergebnisse der Bestandsanalyse sollen die Teilnehmenden ihre Anmerkungen zu folgenden Fragestellungen an den jeweiligen Stellwänden auf Karten schreiben, anbringen und diskutieren. Für jedes Thema werden 15-20 Min. Bearbeitungs- und Diskussionszeit eingeräumt, so dass alle die Möglichkeit bekommen, sich zu den Themen zu äußern.

- **Freiraum**
  - Welche Funktionen sollen der öffentliche Raum, insb. Platzbereiche erfüllen?
  - Was prägt den Ort? Was prägt meine Wohnumgebung?
- **Nutzungen**
  - Welche Nutzungen bieten sich im Ortskern an?
- **Mobilität**
  - Welche Mobilitätsformen sind vorstellbar?
  - Welche Funktionen soll der Straßenraum erfüllen?

Zusätzlich wird die Möglichkeit gegeben an einem „freien“ Tisch seine Anmerkungen und Ideen einzubringen.

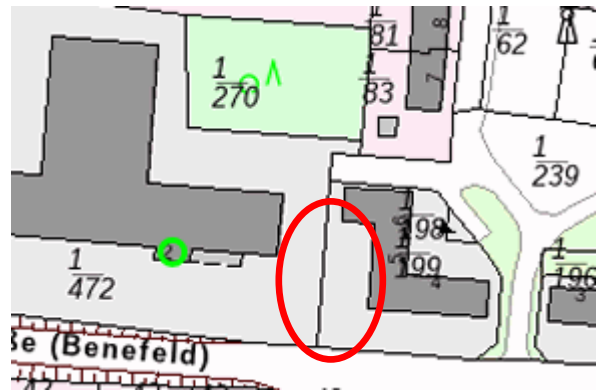
## **Freiraum**

### **Walter-Christoph-Platz:**

- Multifunktionsplatz: Wochenmarkt, Boule-Platz, Weihnachtsmarkt (samt Versorgungsanschlüsse für Strom und Wasser?)
- Bänke, Grillplatz, Brunnen, Wasserlauf, Erinnerungsort EIBIA
- Zusätzliche Beleuchtung
- Begegnungsplatz (Jugend soll mitgestalten)
- Skulpturen, Gestaltung durch Kinder u. Jugendliche gestalten lassen
- Seitliche Bepflanzung

### Combi Vollversorger

- Zu und Abfahrt Parkplatz getrennt wegen Gastronomienutzung /Eisdiele und einer evt. Planung eines Platzes zwischen den Gebäuden

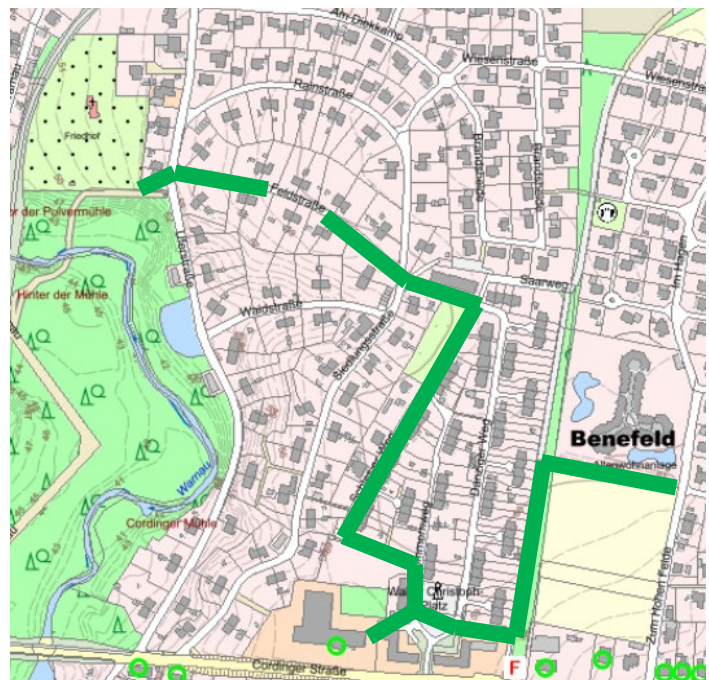


### Park hinter Combi

- Bolzplatz, Bouleplatz
- Zusätzliche Gastronomische Möglichkeit

### Grüne Band Benefeld inkl. ehem. Memelerweg

- Spazierweg– vom Friedhof bis zum Zentrum und weiter bis zur Seniorenwohnanlage zum Hohen Felde
- Bänke, Wege, Beleuchtung, Entwässerung (Weg z.Zt. nur geschottert) Biodiversität / Teil einer Biodiversitätsbrücke bis zur „Ponterosa“, zur Ausgleichsfläche im Hagen
- Schautafeln, Obstbäume.



## Niedersachsenplatz

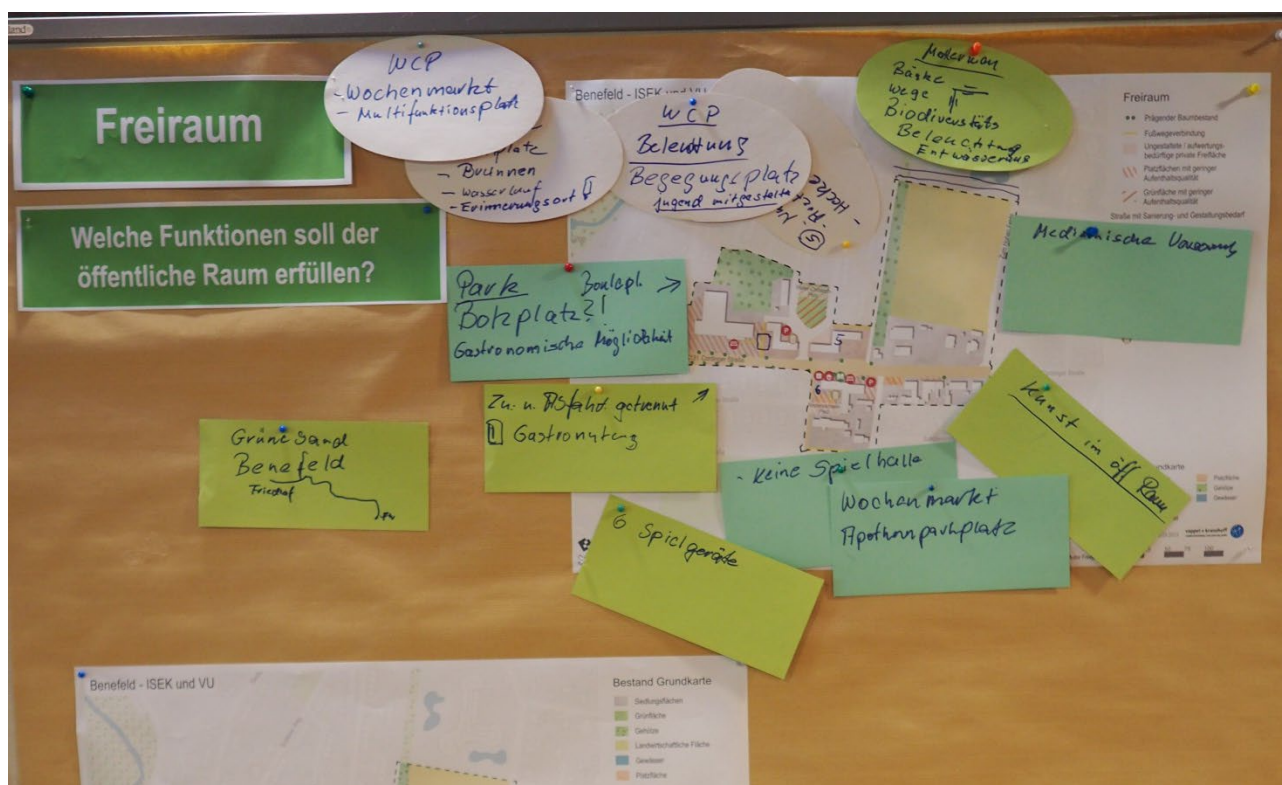
- Kleinspielgeräte
- Kunst im öffentlichen Raum

## Leerstandnutzungen Walter-Christoph Platz Nr. 1,2,3

- Medizinische Versorgung
- Kunst im öffentlichen Raum
- Im Leerstand: Ärzte
- Keine Spielhalle

## Cordinger Str. 5 / Apotheke / Privat

- Wochenmarkt auf Apothekenparkplatz



## Nutzungen

Bemängelt wurde allgemein:

- Fehlende Verweilmöglichkeiten in Form von Café / Restaurant / attraktive öffentliche Flächen mit Sitzmöglichkeiten
- Zu wenig Mülleimer und Bänke
- Hoher Leerstand der Gebäude am Walter-Christopher-Platz
- Schlechter Zustand der Gebäude

Aufwertungspotenzial wird gesehen in der Ackerfläche „Hinter dem Hofe“ und der Brachfläche hinter dem Kombi-Markt. In der lebhaft geführten Diskussion gab es zahlreiche Nutzungsideen. Für den Walter-Christoph-Platz wird ein Treffpunkt für Jugendliche/junge Erwachsene und ein Café

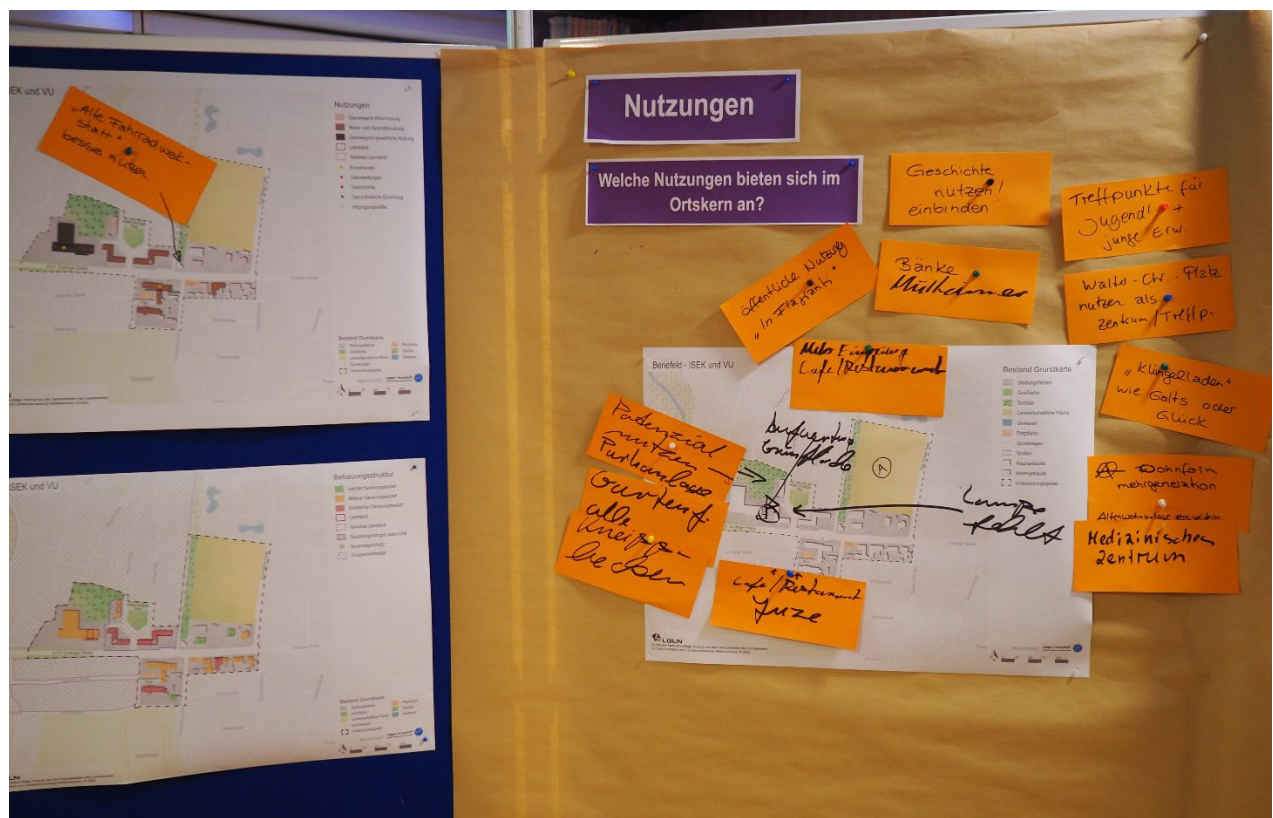
vorgeschlagen; das ehem. Café Inflagranti könnte z.B. dafür genutzt werden. Eine Idee war, die besondere Geschichte dieses denkmalgeschützten Ortes bei der Planung zu berücksichtigen, bspw. durch Infotafel. Die Ackerfläche bietet sich für eine Erweiterung der Altenwohnanlage oder für ein Mehrgenerationenhaus an. Für die Fläche hinter dem Kombi ist ein Garten für Alle nach dem Vorbild des Gartens in Walsrode vorgeschlagen worden oder / und ein Kneipp-Becken.

## Nutzungen

- Öffentliche Nutzung des ehem. Cafes „Inflagranti“
- Nutzung Niedersachsenplatz – Café/Restaurant Juze
- Treffpunkte für Jugendliche + junge Erwachsene
- Klüngelladen wie Galts und Glück
- Potenzialfläche „Acker“ für Mehrgenerationenwohnen nutzen, Altenwohnanlage erweitern, Medizinisches Zentrum
- „Alte Fahrradwerkstatt“ (Feuerwehr) besser nutzen

## Gestaltung des öffentlichen Raumes zur Stärkung der Nutzungen

- Mehr Eingrünung – Café/Restaurant
- Aufwertung Grünfläche bei Eiscafé
- Potenzialfläche hinter Combi nutzen – Parkanlage, „Garten für Alle“, „Kneipp-Becken“
- Walter-Christoph-Platz: Lampe fehlt; als Zentrum/Treffpunkt nutzen



## Mobilität

Vorherrschendes Thema am Stand ist die hohe Verkehrsbelastung durch den MIV und LKW im Ort. Schnell werden verkehrsberuhigende Maßnahmen diskutiert, die sich in den Ideen wiederfinden. Die größte Zustimmung erhält die Beschränkung auf Tempo 30, welche an anderer Stelle zu Schulzeiten entlang der Cordinger Straße bereits funktioniert. Auch die Radverkehrsführung wird übereinstimmend kritisiert und Verbesserungsvorschläge werden eingebracht. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Mobilität für ältere Menschen in Verbindung mit einem bereits hohen Bevölkerungsanteil, der künftig zunehmen wird. Insgesamt entsteht der Eindruck, dass der motorisierte Verkehr zurückstellen soll.

### Themen

- Hohe Verkehrsbelastung (LKW, Schichtwechsel IPW)
- Unattraktive Radwege und Radverkehrsführung
- Alternde Bevölkerung und damit verbundene eingeschränkte Mobilität
- Große Anzahl an Parkmöglichkeiten sowie deren Nutzung
- Verkehrsberuhigung

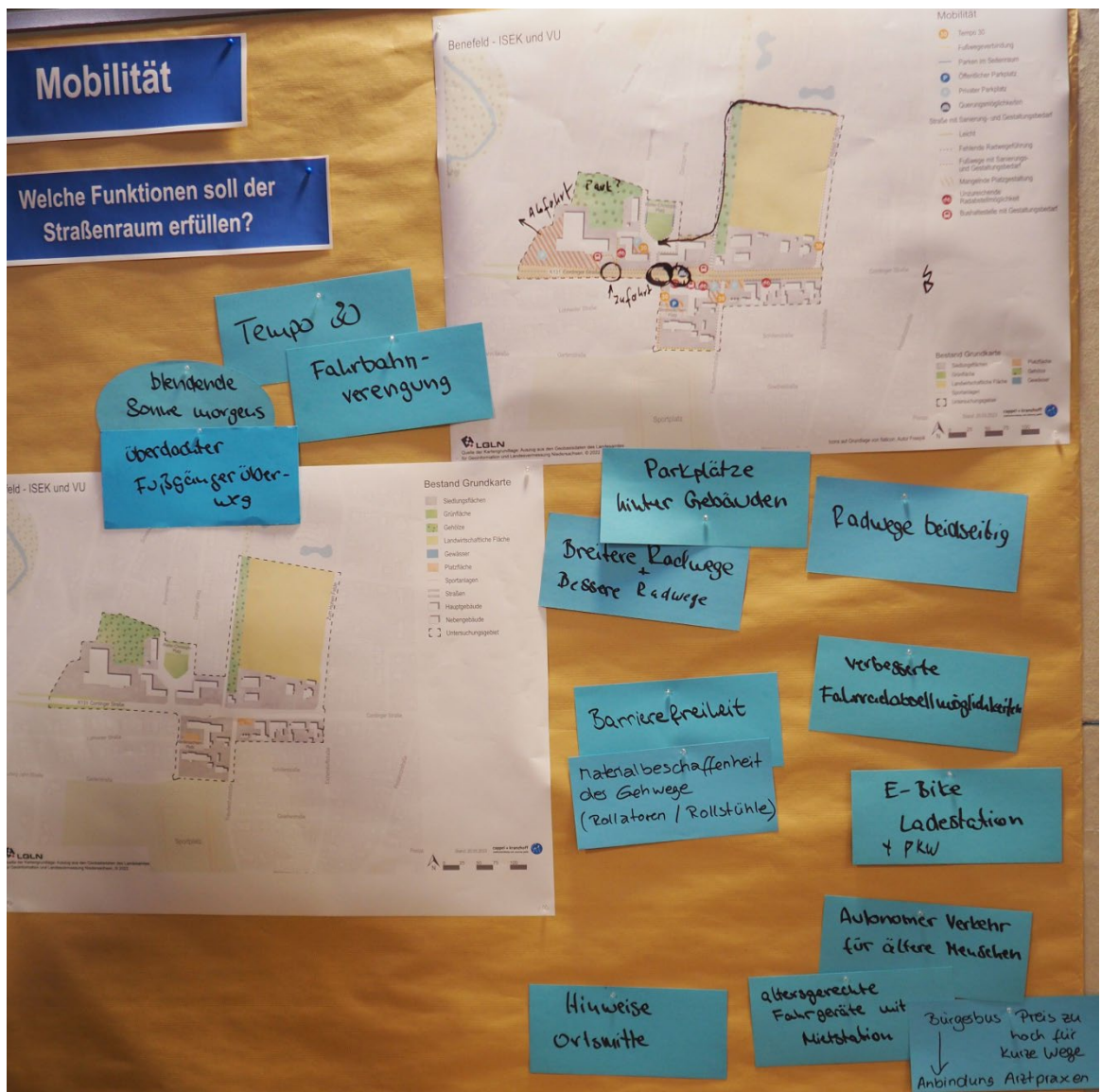
### Probleme

- Blendende Sonne morgens → überdachter Fußgängerüberweg

### Ideen:

- Tempo 30
- Fahrbahnverengung
- Parkplätze hinter Gebäuden
- Radwege beidseitig
- Breitere Radwege + bessere Radwege
- Barrierefreiheit
- Materialbeschaffenheit der Gehwege (Rollatoren/Rollstühle)
- Verbesserte Fahrradabstellmöglichkeiten
- E-Bike-Ladestation (auch für PKW)
- Autonome Verkehr für ältere Menschen (innerorts, v.a. zum Einkaufen)
- Altersgerechte Fahrgeräte mit Mietstation
- Hinweise Ortsmitte
- Bürgerbus – Preis zu hoch für kurze Wege, v.a. für Anbindung an Arztpraxen (Blitz: Preis als Mitglied nur 1 € sonst so hoch wie normaler ÖPNV)
- Kreisverkehrsplätze
- Getrennte Zu- und Abfahrt Verbrauchermarkt
- Attraktive fußläufige Verbindung abseits der Hauptverkehrsstraße





## Offener Tisch

- Werden die Jugendlichen (ab 12 Jahren) auch beteiligt? – Aktiv auf sie zugehen! Die haben bestimmt auch wertvolle Ideen!
- Kooperation mit Oberschule und/oder Jugendtreff in Bomlitz

Die Ergebnisse wurden im Anschluss an die Arbeitsphase durch die Moderator:innen im Plenum zusammengefasst dargestellt.

Per Mail wurden im Nachgang bzw. vor der Veranstaltung weitere Anregungen eingereicht. Diese Anregungen werden ebenfalls bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt (siehe Anhang).

## Ausblick

Im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse erläutert Herr Süßmann das weitere Vorgehen und bedankt sich bei den Teilnehmenden.

## Nächste Schritte

- Fertigstellung ISEK und VU, inkl. Beschluss durch Rat
- Antrag auf Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm des Landes Niedersachsen bis zum 01.06.2023
- Bereisungstermin mit Ministerium (im Herbst?)
- Über die Programmaufnahme zur Städtebauförderung wird voraussichtlich im Frühjahr 2024 entschieden

## Impressum

### **cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung gmbh**

Palmaille 96  
22767 Hamburg  
Tel. 040 380 375 670 – Fax 040 380 375 671  
Mail: [mail@ck-stadtplanung.de](mailto:mail@ck-stadtplanung.de)  
Ansprechpartnerin: Frau Koch

### **Ansprechpartner Stadt Walsrode:**

#### **Abteilung Stadtentwicklung**

Herr Süßmann  
Lange Strasse 22  
29664 Walsrode  
Telefon: +49-(0)5161-977-240  
Mail: [planung@walsrode.de](mailto:planung@walsrode.de)

Fotos: cappel + kranzhoff gmbh

Im Auftrag der Stadt Walsrode

## Anhang – Anregungen/Ideen per Mail:

### Freiraum:

- Walter-Christoph-Platz: gepflasterte Fläche mit seitlicher Bepflanzung und Brunnen mit Skulptur, an den Seiten gibt es Bänke, die von Skulpturen begleitet werden. Größere Steine könnten durch Kinder und Jugendliche gestaltet werden (z.B. mit Mosaik)
- Grünes Band: Spiel/Turn-Geräte und Sitzmöglichkeiten in Abständen aufstellen
- Boule-Platz, Spielplatz, Bienenstöcke